

Große Anfrage

der Abgeordneten Bulmahn, Schmidt (Nürnberg), Odendahl, Adler, Bachmaier, Becker-Inglau, Blunck, Dr. Böhme (Unna), Catenhusen, Conrad, Dr. Däubler-Gmelin, Dr. Diederich (Berlin), Egert, Faße, Fuchs (Köln), Fuchs (Verl), Ganseforth, Dr. Götte, Hämmerle, Dr. Hartenstein, Kastner, Kastning, Kolbow, Kretkowski, Kuhlwein, Luuk, Matthäus-Maier, Müller (Düsseldorf), Dr. Niehuis, Peter (Kassel), Renger, Rixe, Schulte (Hameln), Seuster, Dr. Skarpelis-Sperk, Dr. Soell, Dr. Sonntag-Wolgast, Steinhauer, Stiegler, Terborg, Dr. Timm, Weiler, Weyel, Dr. Wegner, Weisskirchen (Wiesloch), Wieczorek-Zeul, Dr. Vogel und der Fraktion der SPD

Stand und Perspektiven der Frauenforschung

Wir fragen die Bundesregierung:

1. *Bedeutung und Stellenwert der Frauenforschung*
 - 1.1 Was versteht die Bundesregierung unter Frauenforschung?
Worin bestehen nach Auffassung der Bundesregierung die spezifischen Inhalte und Problemstellungen der Frauenforschung?
 - 1.2 Wie schätzt die Bundesregierung die wissenschaftliche, gesellschaftliche und politische Bedeutung der Frauenforschung ein?
2. *Förderung der Frauenforschung durch die Bundesregierung*
 - 2.1 Wie haben sich die Ausgaben der einzelnen Bundesressorts für Frauenforschung in den einzelnen Jahren seit 1983 entwickelt?
 - 2.2 Welchen Anteil hatten diese Ausgaben in den einzelnen Jahren an den Gesamtausgaben des Bundes für Forschung und Entwicklung?
 - 2.3 Wie sollen sich die Ausgaben der einzelnen Bundesressorts für Frauenforschung nach der mittelfristigen Finanzplanung bis 1993 entwickeln?
 - 2.4 Welche Frauenforschungseinrichtungen erhielten seit 1983 institutionelle Fördermittel des Bundes, und welche Höhe erreichten diese Fördermittel in den einzelnen Jahren?
 - 2.5 Welche wesentlichen Frauenforschungsvorhaben hat die Bundesregierung seit 1983 gefördert?

Wer waren die Auftragnehmerinnen und Auftragnehmer, welche Fördermittel wurden bzw. werden für dieses Vorhaben bereitgestellt, und welche Laufzeit hatten bzw. haben diese Vorhaben?

2.6 Welche Leitlinien und allgemeinen Ziele bestimmen die Bundesregierung bei der Vergabe von Frauenforschungsvorhaben?

2.7 Welche Ergebnisse dieser Forschungsvorhaben hat die Bundesregierung seit 1983 in konkrete Maßnahmen umgesetzt?

2.8 Wo sieht die Bundesregierung aufgrund dieser Forschungsvorhaben für die Zukunft gesetzgeberischen Handlungsbedarf?

2.9 Wie sorgt die Bundesregierung für die Verbreitung der Ergebnisse der von ihr in Auftrag gegebenen Frauenforschungsvorhaben?

2.10 Welche Ressortforschungseinrichtungen des Bundes betreiben regelmäßig Frauenforschung?

Welche Forschungsschwerpunkte werden in diesen Einrichtungen bearbeitet?

Wieviel Mittel und Stellen standen hierfür 1988 zur Verfügung?

2.11 Welche gemeinsam von Bund und Ländern finanzierten Forschungseinrichtungen betreiben regelmäßig Frauenforschung?

Welche Forschungsschwerpunkte im Bereich der Frauenforschung werden in diesen Einrichtungen bearbeitet?

Wieviel Mittel und Stellen standen hierfür 1988 zur Verfügung?

2.12 Welche vom Bund geförderten Forschungsförderorganisationen verfügen über Frauenforschungsprogramme?

Wieviel Mittel stellten diese Organisationen hierfür 1988 zur Verfügung?

2.13 Wieviel Anträge auf Fördermittel wurden 1988 bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft e. V. (DFG), beim Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) und der Stiftung Volkswagenwerk gegliedert nach Wissenschaftsbereichen und Geschlecht gestellt und bewilligt?

2.14 Wie hoch war 1987 und 1988 die jeweilige Zahl der Studienabbrecherinnen und Studienabbrecher gegliedert nach Wissenschaftsbereichen, und wie hoch war in diesen Jahren ihr jeweiliger Anteil an den erfolgreichen Hochschulabsolventinnen und -absolventen gegliedert nach Wissenschaftsbereichen?

2.15 In welcher Höhe stellte die Bundesregierung 1988 Mittel für Tagungen und Kongresse sowie die Veröffentlichung von Untersuchungen mit frauenspezifischen Themen zur Verfügung?

3. *Förderung der Frauenforschung durch die Bundesländer*

- 3.1 Welche Bundesländer verfügen über Förderprogramme zur Frauenforschung, und über welchen Mittelansatz verfügten bzw. verfügen diese Programme 1988 und 1989?
- 3.2 An welchen Hochschulen gibt es derzeit Frauenforschungsstellen, wissenschaftliche Einrichtungen für Frauenforschung oder ähnliche Einrichtungen?
- Wo liegen die jeweiligen Forschungsschwerpunkte? Über wieviel Mittel und Personal konnten bzw. können diese Einrichtungen 1988 und 1989 verfügen?
- 3.3 An welchen Hochschulen gibt es derzeit Lehrstühle für Frauenforschung?
- 3.4 Welche außeruniversitären Vorhaben und Projekte im Bereich der Frauenforschung unterstützten bzw. unterstützen die Bundesländer 1988 und 1989?

4. *Förderung außeruniversitärer Frauenforschungseinrichtungen*

- 4.1 Welche außeruniversitären und autonomen Frauenforschungseinrichtungen gibt es derzeit in der Bundesrepublik Deutschland?
- 4.2 Seit wann existieren diese Einrichtungen? Wo liegen die Forschungsschwerpunkte dieser Einrichtungen?
- 4.3 Wie finanzieren sich diese Einrichtungen, und wieviel Mittel standen bzw. stehen diesen Einrichtungen 1988 und 1989 zur Verfügung?
- Welchen Anteil hatte bzw. hat der Bund an der Finanzierung dieser Einrichtungen?
- 4.4 Wieviel bezahlte und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen haben diese Einrichtungen?

5. *Perspektiven der Frauenforschung*

- 5.1 Welche Untersuchungen hat die Bundesregierung in Auftrag gegeben zur Ermittlung der Lage und der Situation der Frauenforschung in der Bundesrepublik Deutschland? Was waren die wesentlichen Ergebnisse?
- Warum erscheint der Bundesregierung ggf. eine solche Bestandsaufnahme entbehrlich?
- 5.2 Wie beurteilt die Bundesregierung den Stand der Frauenforschung in der Bundesrepublik Deutschland im internationalen Vergleich?
- 5.3 Wo bestehen nach Ansicht der Bundesregierung Forschungslücken, und wo sollten die Schwerpunkte der Forschung in den kommenden Jahren liegen?
- 5.4 Welche Untersuchungen hat die Bundesregierung zur Ermittlung der einer breiteren Verankerung der Frauenforschung entgegenstehenden Hemmnisse in Auftrag gegeben?

Warum erscheint der Bundesregierung eine solche Untersuchung ggf. entbehrlich?

- 5.5 Wo sieht die Bundesregierung die Gründe für die weitgehende öffentliche und wissenschaftliche Ignoranz gegenüber der Frauenforschung, und wie beabsichtigt die Bundesregierung dem entgegenzuwirken?
- 5.6 Wie können nach Auffassung der Bundesregierung vorhandene Institutionen dazu veranlaßt werden, der Frauenforschung die ihr gebührende Beachtung zu schenken?
- 5.7 Wird die Bundesregierung ihren Einfluß in den von ihr geförderten Forschungseinrichtungen und Förderorganisationen geltend machen, damit Frauenforschung und Frauenforschungsprojekte dort entsprechend abgesichert werden?

Auf welche Weise soll dies ggf. geschehen?

- 5.8 Welche Bedeutung besitzt nach Auffassung der Bundesregierung die Verankerung der Frauenforschung für die Weiterqualifizierung von Frauen und die Eröffnung von Berufslaufbahnen für Frauen?
- 5.9 Welche Möglichkeiten sieht die Bundesregierung zur Einrichtung von Beratungsstellen für wissenschaftlich tätige Frauen und Frauenforschungseinrichtungen, die diese umfassend über Fördermöglichkeiten informieren und sie bei der Stellung von Anträgen beraten und unterstützen können?
- 5.10 Ist die Bundesregierung bereit, ein Handbuch zur Forschungsförderung für Frauen herauszugeben, das Frauen und Frauenforschungseinrichtungen über Fördermöglichkeiten informiert und erste Hilfestellung für die Beantragung von Fördermitteln gibt?
- 5.11 Warum gibt die Bundesregierung keinen regelmäßigen Förderkatalog mit den von der Bundesregierung geförderten Frauenforschungsvorhaben heraus?
- 5.12 Wird die Bundesregierung ein gesondertes Forschungs- und Förderprogramm zur Frauenforschung entwickeln?

Weshalb ist ggf. nach Meinung der Bundesregierung ein solches Programm entbehrlich?

- 5.13 Was wird die Bundesregierung unternehmen, um die Grundlagenforschung im Bereich der Frauenforschung so abzusichern, daß eine kontinuierliche Forschungstätigkeit auf diesem Gebiet gewährleistet ist?
- 5.14 Wie steht die Bundesregierung zur Einrichtung eines Frauenrates für Wissenschaft und Kunst?

Welche Aufgaben könnte ein solches Gremium übernehmen?

Wer sollte ihm angehören?

Wie ließe sich das Gremium an bereits bestehende Gremien anbinden?

Was spricht ggf. gegen die Einrichtung eines solchen Frauenrates, und welche Institution ist in der Lage, dessen Aufgaben und Funktionen zu übernehmen?

- 5.15 Wie steht die Bundesregierung zur Gründung einer Stiftung „Frauenforschung“?

Welche Aufgaben könnte eine solche Stiftung übernehmen?

Welchen Betrag könnte und will die Bundesregierung zum Zustandekommen einer solchen Stiftung leisten?

- 5.16 Ist die Bundesregierung bereit, allein oder in Zusammenarbeit mit den Ländern ein Deutsches Institut für Frauenforschung, eine Zentralbibliothek und Dokumentationsstelle für Frauenforschung zu errichten?

Wie begründet die Bundesregierung ggf. ihre ablehnende Haltung, und welche Institutionen sind nach Auffassung der Bundesregierung in der Lage, die Funktionen und Aufgaben dieser Einrichtungen zu übernehmen?

- 5.17 Welche Einrichtung soll nach Vorstellungen der Bundesregierung nationaler Ansprechpartner für das von der Europäischen Gemeinschaft geplante Europäische Zentrum für Frauenforschung sein?

- 5.18 Welche Möglichkeiten sieht die Bundesregierung, außeruniversitäre und autonome Frauenforschungseinrichtungen kontinuierlich zu fördern? Wird sie über die Förderung dieser Einrichtungen in Verhandlungen mit den Bundesländern eintreten? Was spricht ggf. gegen eine kontinuierliche Förderung dieser Einrichtungen?

Bonn, den 28. November 1989

Bulmahn
Schmidt (Nürnberg)
Odendahl
Adler
Bachmaier
Becker-Inglaup
Blunck
Dr. Böhme (Unna)
Catenhusen
Conrad
Dr. Däubler-Gmelin
Dr. Diederich (Berlin)
Egert
Faße
Fuchs (Köln)
Fuchs (Verl)
Ganseforth
Dr. Götte
Hämmerle
Dr. Hartenstein
Kastner
Kastning
Kolbow
Kretkowski

Kuhlwein
Luuk
Matthäus-Maier
Müller (Düsseldorf)
Dr. Niehuis
Peter (Kassel)
Renger
Rixe
Schulte (Hameln)
Seuster
Dr. Skarpelis-Sperk
Dr. Soell
Dr. Sonntag-Wolgast
Steinhauer
Stiegler
Terborg
Dr. Timm
Weiler
Weyel
Dr. Wegner
Weisskirchen (Wiesloch)
Wieczorek-Zeul
Dr. Vogel und Fraktion

